

# Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



**Ausgabe 02/2017**

**21. Februar 2017**

## Nach Warnstreiks mit bis zu 1.500 Demonstrierenden: Tarifrunde im öffentlichen Dienst beigelegt



tende Landesvorsitzende der GdP Bayern, Karin Peintinger vom Polizeipräsidium Niederbayern in Straubing. Sie drückte den Unmut der Beschäftigten und der Beamten über die ignorante Haltung der Arbeitgeber aus: „700 Milliarden € Steuereinnahmen und davon soll für uns nichts übrig sein? Ganz im Gegenteil, die Arbeitgeber finden unsere Forderungen für überzogen und inakzeptabel. Und weil wir uns das nicht länger gefallen lassen, sind wir heute da. Es wird Zeit, dass wir endlich entschieden und gemeinsam für das kämpfen, was wir auch verdient haben“, so Peintinger bei ihrem Appell an die Demonstrierenden.



Bei schönstem Sonnenschein haben am vergangenen Dienstag Tarifbeschäftigte aus dem Öffentlichen Dienst, darunter Polizeibeschäftigte aus allen Polizeipräsidi in Bayern ihren Unmut über die anfangs ignorante Verhandlungsweise der Arbeitgeber gezeigt und sind deswegen in einen eintägigen Warnstreik gegangen.

Bei dem Demonstrationzug samt anschließender Kundgebung versammelten sich über 1.500 Tarifbeschäftigte und Beamte vor der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität. Zum Warnstreik



Sie monierte zudem, dass angesichts zunehmender Einstellungszahlen bei der Bayerischen Polizei der Arbeitnehmerbereich ohne eine einzige Stelle mehr geblieben sei und die Arbeit,



aufgerufen hatten die Gewerkschaft der Polizei (GdP) und die Gewerkschaft ver.di.

Für die streikenden Polizeibeschäftigten und die bei der Demo Solidarität bekundenden Polizeibeamten sprach die stellvertre-

### Nach Warnstreiks mit bis zu 1.500 Demonstrierenden: Tarifrunde im öffentlichen Dienst beigelegt



die für die Kfz- oder Gebäudebetreuung mehr anfallt, keine Kräfte mehr übrig seien. Außerdem hänge das Gehalt im Bereich des TV-L dem Niveau des TvÖD immer noch um bis zu 4 % hinterher. Peintinger erinnerte daran, was der Mindestanspruch an einen Job im Öffentlichen Dienst sein müsse: „Unter einem angemessenen Entgelt verstehe ich, dass man mit einer Vollzeitbeschäftigung seine Ausgaben wie Miete und diverse Nebenkosten bezahlen, einen angemessenen Lebensunterhalt bestreiten und seine Kinder versorgen kann. Bei vielen reicht es dafür aber nicht.“



In der dritten Verhandlungsrunde am 16./17. Februar in Potsdam konnte dann schließlich eine Einigung zwischen den Tarifparteien erzielt werden. Sie sieht eine lineare Entgelterhöhung um 2,0 %, mindestens um 75 € zum 01.01.2017 sowie um weitere 2,35 % zum 01.01.2018 vor. Azubis und Praktikanten bekommen in 2017 35 €, 2018 nochmals 35 € mehr. Außerdem haben sie bei einer Fünf-Tage-Woche Anspruch auf 29 Tage Urlaub. In den Entgeltgruppen 9-15 soll durch Anhebung des Betrages der Stufe 5 um je 1,5 % zum 01.01.2018 und zum 01.10.2018 eine Stufe 6 geschaffen werden. Alle Einzelheiten zum Tarifabschluss lest Ihr [hier](#).

GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow fand positive Worte: „Wir haben spürbare Gehaltserhöhungen für unsere Kolleginnen und Kollegen erreicht, was nicht nur angesichts sprudelnder Steuereinnahmen der öffentlichen Hand gerechtfertigt ist. Das Ergebnis ist auch ein Zeichen der Arbeitgeber, dass die Arbeit

vieler Behörden und Ämter mit Reallohnsteigerungen und nicht nur mit warmen Worten gewürdigt wird.

Der bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder hat kurz nach dem Tarifabschluss die 1:1-Übernahme für die bayerischen Beamten und Versorgungsempfänger verkündet. Außerdem hat er für die aktiven Polizeibeamten eine Einmalzahlung in Höhe von 500 € in Aussicht gestellt, die „eine Anerkennung für die hervorragenden Leistungen bei der Bewältigung der besonderen Herausforderungen der Flüchtlingskrise und der Sicherheitslage“ sein soll.



Die GdP Bayern zeigt sich erfreut über diese besondere Anerkennung, fordert diesen „Bayern-Bonus“ jedoch auch für alle Tarifbeschäftigten in Bayern. Diese tragen schließlich mit ihrer Arbeit und ihrer Unterstützung der Polizeibeamten im täglichen Dienst zur hervorragenden Arbeit der bayerischen Polizei und damit zum hohen Sicherheitsniveau in Bayern entscheidend bei.





### Bericht im Innenausschuss: „Reichsbürgerbewegung“ nun klar im Fokus der Behörden

Innenminister Joachim Herrmann gab den Mitgliedern des Innenausschusses im Bayerischen Landtag am vergangenen Mittwoch einen umfassenden Ein- und Überblick über die in den Fokus geratene „Reichsbürgerbewegung“. Die hohe Gefährdung, die von dieser Gruppierung ausgeht, hob Herrmann in seinem Bericht deutlich hervor. Er beschrieb deren „hohe Affinität zu Waffen“ und „zunehmende Gewalttätigkeit“, die ihren traurigen Höhepunkt in dem Mord in Georgensgmünd im Oktober 2016 fand. Bei der Erhebung der statistischen Daten gingen Herrmann und LPP Wilhelm Schmidbauer auch auf die Betroffenheit in den Reihen der Bayerischen Polizei ein: Insgesamt seien 15 Polizisten als vermeintliche Reichsbürger identifiziert, wovon sich drei im Ruhestand befänden und gegen die restlichen 12 Beamte derzeit Disziplinarverfahren geführt würden. Bei sechs Polizeibeamten reichten die derzeitigen Vorwürfe bereits für eine Suspendierung aus dem Dienst aus.

Herrmann machte vor den MdL ganz klar deutlich, dass keine Beschäftigten im Staatsdienst

akzeptiert würden, die die Gründung und die Existenz der BRD infrage stellten. Wer das Grundgesetz der BRD und die darin formulierte freiheitlich-demokratische Grundordnung ablehne, begeht ein schweres Dienstvergehen und handle sich zwingend ein Disziplinarverfahren ein, so Herrmann. LPP Schmidbauer ging auch auf die Ermittlungen im Umfeld der Polizei im Nachgang an den Mord von Georgensgmünd ein und räumte ein, dass man derzeit „leider nicht ausschließen“ könne, dass der Täter vorab durch einen Polizisten über den anstehenden Einsatz informiert worden sei. Indizien deuteten derzeit in diese

Richtung, die Ermittlungen seien aber noch nicht abgeschlossen. Der bei dem damaligen Einsatz schwer verletzte Kollege befinde sich laut LPP Schmidbauer erfreulicherweise wieder auf dem Weg der Besserung und habe seine Dienstgeschäfte wieder aufgenommen.

Deutschlandweit sind etwa 10.000 „Reichsbürger“ identifiziert worden, davon sind die 1.700 in Bayern registrierten ein vergleichsweise hoher Wert. 40 Personen würden klar der rechts-extremen Szene zugeordnet, 130 besäßen derzeit Waffen, doch

Herrmann stellte klar, dass beim Waffenbesitz ebenfalls „keine Toleranz gegenüber Reichsbürgern“ gelte. 75 % der Reichsbürger seien männlich, 70 % im Altersbereich zwischen 40 und 69 Jahren.

Im Rahmen der Fokussierung auf die Aktivitäten der „Reichsbürgerbewegung“ sind bei allen Polizeipräsidiolen Zentralstellen zur Informationsammlung, -verdichtung und -bewertung eingerichtet worden, die tiefer gehende Informationen zu Größe, Vernetzung und ideologischer Ausrichtung sowie zu

relevanten Einzelsachverhalten der Gruppierung erheben und auswerten sollen. Im Ausschuss war man sich nach Anhörung der Fakten parteiübergreifend einig, dass diese Leute nicht als „Spinner“ abgetan werden dürften, sondern mit der vollen Härte des Gesetzes in die Schranken gewiesen werden müssten. Aus den Reihen der Opposition wurden Vorwürfe laut, dass die Staatsregierung dieses Phänomen anfangs deutlich und zu lange unterschätzt habe. Hingegen wurden die mittlerweile intensiven Bemühungen zur Eindämmung der Bewegung auch von allen MdL anerkannt. (MWI)



Quelle: [www.bayern-gegen-rechtsextremismus.bayern.de](http://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.bayern.de)

# MIT RECHT

## solidarisch! Rechtsschutz mit der GdP

*Menschlich,  
verlässlich,  
für Alle!*



### GdP-Einsatzbetreuung der BG München bei der Münchner Sicherheitskonferenz

Wie bereits in den vergangenen Jahren blicken wir auf einen friedlichen Verlauf der 53. Münchner Sicherheitskonferenz zurück, die am Wochenende, mit hohem Personalaufwand der Polizei, stattgefunden hat. Rund 4000 Polizeibeamte/innen aus vielen Bundesländern sorgten mit vorbildlichem Engagement für die Sicherheit hochrangiger, internationaler Teilnehmer aus der Politik.



Natürlich hatten wir auch ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der eingesetzten Kräfte. Im Mittelpunkt standen hier die Unterbringung, Verpflegung und natürlich die Arbeitszeiten. Bis auf wenige Ausnahmen waren die eingesetzten Kräfte erfreulicher Weise zufrieden. Bedauerlich und nicht zufriedenstellend ist immer noch die unterschiedliche Stundenschreibung der einzelnen Bundesländer. Hier besteht dringender Diskussionsbedarf.  
Von Oskar Schuder, Vorsitzender BG München



Die BG München, unterstützt durch GdP Mitglieder des LKA und der Bereitschaftspolizei, betreuten die Einsatzkräfte mit Give Aways (Süßigkeiten, Desinfektionssprays, Taschentücher, Kugelschreiber, Lippenbalsam uvm). Auch die verteilten 2000 Handcremes wurden sehr gerne angenommen, da die Anwendung von Desinfektionsmitteln und die winterlichen Temperaturen zu spröden Händen führten.

Hohe Beliebtheit zeigte wieder der Einsatz unseres GdP Drink-Caddys, den Christian Deppe extra für den Einsatz der SIKO ideenreich konstruierte und jedes Jahr weiter entwickel-

te. Was mit einem Drink Man, den man am Rücken trägt um Heiß- und Kaltgetränke anzubieten, begann, wurde mittlerweile eine „Service Station“ auf Rädern, über die man unterschiedlichste Heißgetränke bis hin zu warmen Suppen in großer Auswahl anbieten kann. Vor allem Kollegen/innen aus anderen Bundesländern staunten nicht schlecht über diesen einzigartigen Service der GdP München.



## Demo-Einsatz am 18. Februar 2017 in Würzburg GdP Unterfranken betreut vor Ort die eingesetzten Polizeikräfte

Mehrere hundert Kollegen aus ganz Unterfranken, Mittel- und Oberfranken, Hessen, Thüringen und von der Bundespolizei waren am 18. Februar anlässlich eines Aufzuges des rechtsextremen "Der dritte Weg" und einer großen Gegendemonstration "Würzburg lebt Respekt" im Einsatz.



Für unsere Einsatzkräfte wurde es ein langer Samstag bei winterlich kaltem aber trockenem Wetter. Das Betreuungsteam der GdP Unterfranken mit Verena Gütter, Christian Birkmeyer, Christian Scheb, Otmar Senft und Holger Zimmermann war von morgens bis in die frühen Abendstunden vor Ort bei den in der ganzen Stadt eingesetzten Kolleginnen und Kollegen.

Herzhafte Snacks, leckere Süßigkeiten, diverse Getränke aber auch mal ein Heftpflaster, Papier Taschentücher, Kugelschreiber oder einfach nur ein offenes Ohr fanden bei den Einsatzkräften dankbare Abnehmer. „Schön, dass ihr da seid und euch kümmert“ war oft zu hören und unseren Kolleginnen und Kollegen noch viel wichtiger. Wir überlassen die Versorgung und das seelische Wohl der Kräfte vor Ort nicht allein dem Dienstherrn.

Von Holger Zimmermann,  
Vorsitzender BG Unterfranken



### Verwertung der alten Uniform gesichert

Wer sich fragte, was er mit den auszusondernden alten Uniformteilen machen soll, hat jetzt eine gute Lösung. Sämtliche Uniformteile werden auf der Dienststelle gesammelt und dann



durch das Behindertenwerk der Barmherzigen Brüder gesammelt abgeholt. Behinderte Menschen sortieren diese, waschen diese und schneiden aus den Materialien Taschen, Decken und Rucksäcke in verschiedenen Variationen. Diese Artikel werden in einem Online-Shop ([www.110-shop.de](http://www.110-shop.de)) vertrieben, der Erlös kommt sowohl der Behinderteneinrichtung als auch der Bayer.

Polizeistiftung zugute. Dieses Projekt wurde am 15.02.17 durch Herrn StS Eck in Straubing unter großem Medieninteresse vorgestellt. LV Peter Schall wohnte dieser Veranstaltung bei und freute sich sehr über das Lob des Staatssekretärs an das GdP-Team der BG Niederbayern um Andreas Holzhausen für die Idee und die Vorabsprachen für diese sinnvolle Verwertung unserer alten Polizeiuniform. Unterstützt diese tolle Idee durch Abgabe Eurer alten Uniformausstattung. Der Internet-Shop ist bereits online, der Verkauf der Artikel startet jedoch erst im Herbst, die GdP wird dazu zeitgerecht berichten.



### 8. Après Skifahrt der KG Rottal-Inn nach Schladming

Am 15. Februar war es wieder soweit: die KG Rottal-Inn fuhr mit Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektionen Pocking, Simbach a. Inn, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Burghausen, Altötting und Mühldorf bereits zum 8. Mal in die Skiregion Planai/Hochwurzen. Obwohl die Grippewelle auch unter den Kollegen nicht Halt gemacht hatte, musste dieses Jahr sogar ein größerer Bus geordert werden, um alle Skifahrer mitnehmen zu können. Diese wurden dann auch mit bestens präparierten Skipisten, strahlendem Sonnenschein und schon fast frühlinghaften Temperaturen bis 10° C belohnt. So kam es auch vor, dass so manche Kollegen die Mittagspause auf der Hütte in der Sonne etwas verlängerten. Zum Abschluss trafen sich alle Kolleginnen und Kollegen wieder in der ‚Hohenhaus Tenne‘ zum Après Ski, wo alle in toller Atmosphäre und guter Musik in einem extra für die Gewerkschaft reservierten Bereich feiern und tanzen konnten. Die hervorragende Stimmung wurde durch den Auftritt von Dschungelkönigin Melanie Müller noch aufgeheizt. Auch wenn die Après Ski-Party wie immer zu bald verlassen werden musste, tat dies der Stimmung bei der Heimfahrt im Bus keinen Abbruch. Natürlich ist die Wiederholung der Skifahrt im nächsten Jahr durch KG-Vorsitzenden und Organisator Christian Danzer wieder fest eingeplant. Von Christian Danzer



# SCHNELL WIEDER GESUND MIT DER HAD APOTHEKE!



Die HAD Apotheke Deutschland verbindet den Service einer Internetapotheke mit der Beratungssicherheit einer Apotheke vor Ort. Um ein noch breiteres Gesundheitsangebot bieten zu können, geht sie als Partner der GHD-Unternehmensgruppe ganz neue Wege und bietet dem Kunden eine Rundumversorgung im Bereich Gesundheit.

## Vorteile für GdP-Mitglieder auf einen Blick

- **Schnell** Die HAD Apotheke Deutschland liefert Euch die Bestellung in der Regel innerhalb von 48 Stunden.
- **Diskret** Die Lieferung der Waren erfolgt durch unsere ständig überwachten Logistikpartner, in einem neutralen Karton.
- **Günstig** GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten bei rezeptfreien Produkten mindestens 20 %\*\* gegenüber dem AVK\* und sammeln bis zu 3 % Treuebonus in Form von attraktiven Prämien. Außerdem zahlen GdP-Mitglieder keine Versandkosten.

## Weitere Infos:

[www.gdp-servicegmbh.de](http://www.gdp-servicegmbh.de)

0 89/57 83 88 28

\* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe; die Lauer-Taxe enthält Daten aller bei der Informationsstelle für Arzneispezialitäten (IFA) gemeldeten Fertigarzneimittel und apothekenüblichen Waren, die in Deutschland für den Handel zugelassen sind. Die zugrundeliegenden Preise werden bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln auf Grundlage der Arzneimittelpreisverordnung dargestellt und geben den Abrechnungspreis bei Abgabe zu Lasten der GKV wieder. Bei anderen apothekenüblichen Waren bildet die Lauer-Taxe den empfohlenen Verkaufspreis des Herstellers ab, wenn dieser einen solchen angegeben hat.

\*\* bezogen auf den AVK, auf alle nichtverschreibungspflichtige Artikel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

**HAD** Apotheke  
Deutschland

